

Frederike Frei eröffnet die Lesesaison im Joachimsthaler Lyrikhaus

Auf Dichter und Gedichte spezialisierter Buchladen plant auch 2019 monatliche Veranstaltungen / Offene Bühne im August und drittes Heft der Eigen-Edition im Oktober

- Märkische Oderzeitung Schwedt
- 10 Jan 2019
- KRUSCHEL ERKLÄRT'S Öffnungszeiten außerhalb der Veranstaltungen: freitags und samstags 13 bis 18 Uhr



Frühlingshafter Lichtblick

im nasskalten Winter: Frederike Frei liest am 20. Januar im Lyrikhaus. Die 73-jährige, mehrfach ausgezeichnete Autorin liest aus ihrem Gedichtband „Aberg Glück“.
Joachimsthal.

„Das Lyrikhaus wird 2019 seine Arbeit zur Unterversorgung der Landbevölkerung mit Poesie mit unvermindertem Elan fortsetzen“, kündigt Inhaber Gisbert Amm in einer Pressemitteilung an. Während im Heidekrugsaal, der gerade eine Rassegeflügelsschau beherbergt, bis März Programmpause gemacht wird, geht es im kleinen auf Gedichte und Dichter spezialisierten Buchladen mit Antiquariat und Lesecafé mit Kulturveranstaltungen nahtlos weiter.

Am übernächsten Sonntag, den 20. Januar, wird Frederike Frei in der Glockenstraße zu Gast sein und ab 15 Uhr aus ihrem Gedichtband „Aberg Glück“ lesen. Musikalisch begleitet wird sie dabei von Joachim F. Schroeder aus Hamburg, mit dem sie früher als homo musicus et poeticus auftrat. Der Eintritt beträgt zehn Euro. Es gibt Kaffee und Kuchen. Die 1945 in Brandenburg an der Havel geborene Dichterin, die eigentlich Christine Golling heißt, wurde mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Hamburger Lyrikpreis und dem Ringelnetz-Publikumspreis.

Veranstaltungen für die nächsten Monate sind im Lyrikhaus ebenfalls schon geplant. So werden Martin und Gerald Höfer im Februar ihre Arte Fakt-Verlagsanstalt vorstellen. Der März bringt Schriftstellerin Brigitte Struzyk für eine Lesung nach Joachimsthal und der April Sebastian Kleinschmidt, der aus „Spiegelungen“ vortragen wird. Im Juni werden Kathrin

Schmidt und Sylvia Geist ins Lyrikhaus und im Oktober wird das dritte Heft der „Edition Lyrikhaus“ vorgestellt. Es beinhaltet die poetische Abschlussvorlesung von Ingolf Brökel an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Titel der Vorlesung: „Der Dichtungsring in der Physik“. Im November wird sich das Sternenblick-Projekt von Stephanie Mattner im Haus präsentieren. Für die Monate Mai und September seien weitere Veranstaltungen in Planung.

Das Lyrikhaus gehe optimistisch in sein drittes volles Jahr, sagt Gisbert Amm. Im Frühjahr 2016 wurde die Gedichtbuchhandlung mit den Lehmwänden eröffnet. Seitdem haben regelmäßig Lesungen, teilweise mit musikalischer Begleitung, stattgefunden. Bei einer offenen Lesebühne im August traten zwölf Dichter an, sprachen und rezitierten allein oder gemeinsam mit dem Publikum, warfen Kärtchen mit ihren Texten in die Reihen der Zuhörer. Wie der Inhaber der Ladens, der selbst Lyrik verfasst, ankündigt, wird es dieses Format am 24. August dieses Jahres erneut geben – diesmal im Andenken an die Lyrikerin Ruth Schaumann, anlässlich ihres 120. Geburtstages. (mm)